

Forschungsdaten der Geisteswissenschaften zum östlichen Europa und deren Management

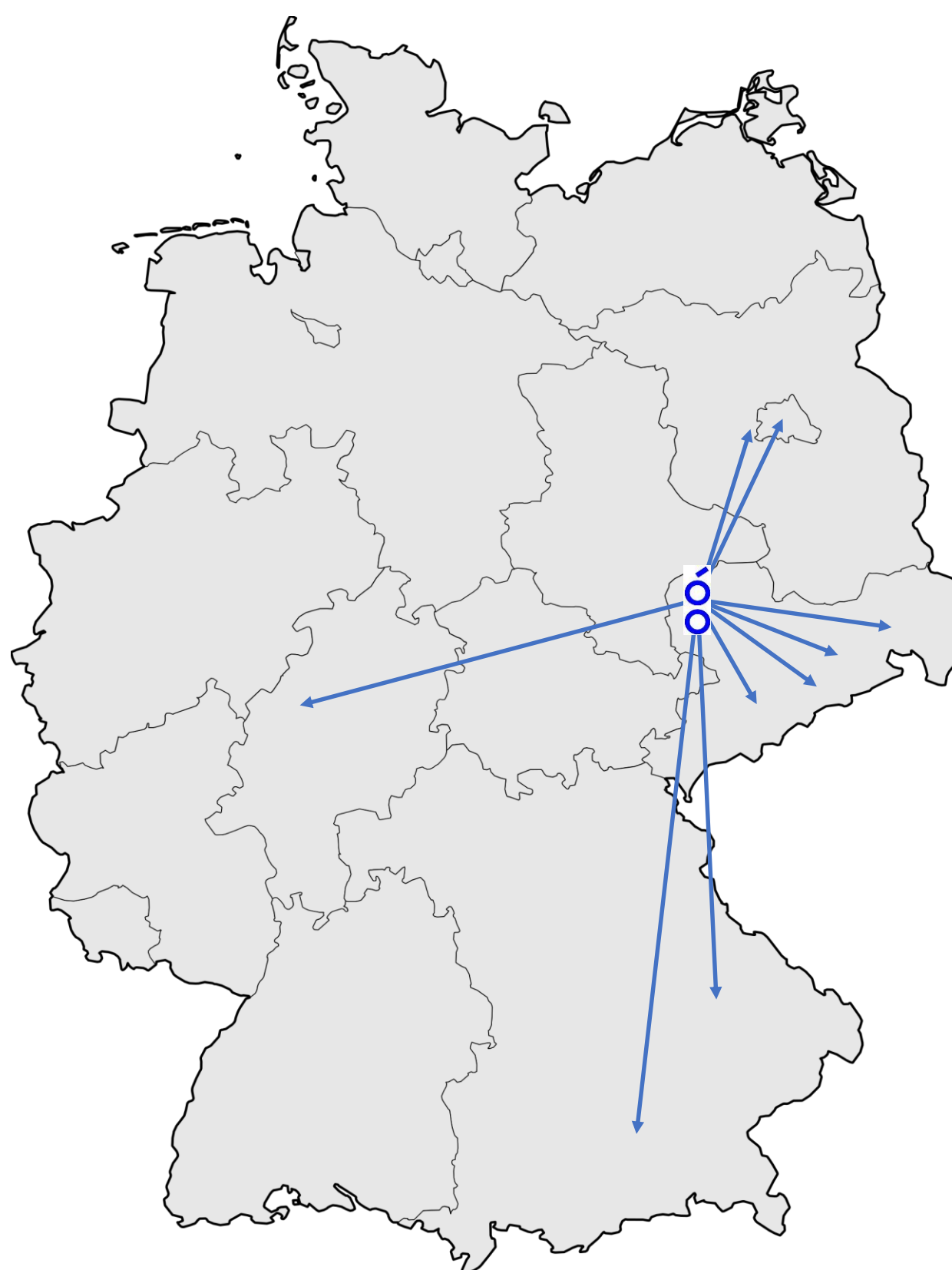
Institut – Disziplinen – Daten

Das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) hat die Region zwischen Ostsee, Schwarzem Meer und Adria im Untersuchungsfokus. Von der Spätantike bis heute untersuchen wir Eigenheiten, Wandlungen und Wechselbeziehungen in einer globaleren Welt. Grundlegendes Tiefenwissen zum östlichen Europa entsteht, wenn Experten und Expertinnen aus unterschiedlichen geisteswissenschaftlichen Disziplinen und Wissenschaftskulturen zusammen kommen. Dies sind derzeit am GWZO:

- Archäologie
- Kunstgeschichte
- Geschichte
- Literaturwissenschaft
- Filmwissenschaft
- Namenkunde
- Kulturwissenschaft
- Orientalistik

Die vertretenen Disziplinen erzeugen vorrangig qualitative Forschungsdaten als Text, Bild und Video.

FDM-Vernetzung des GWZO

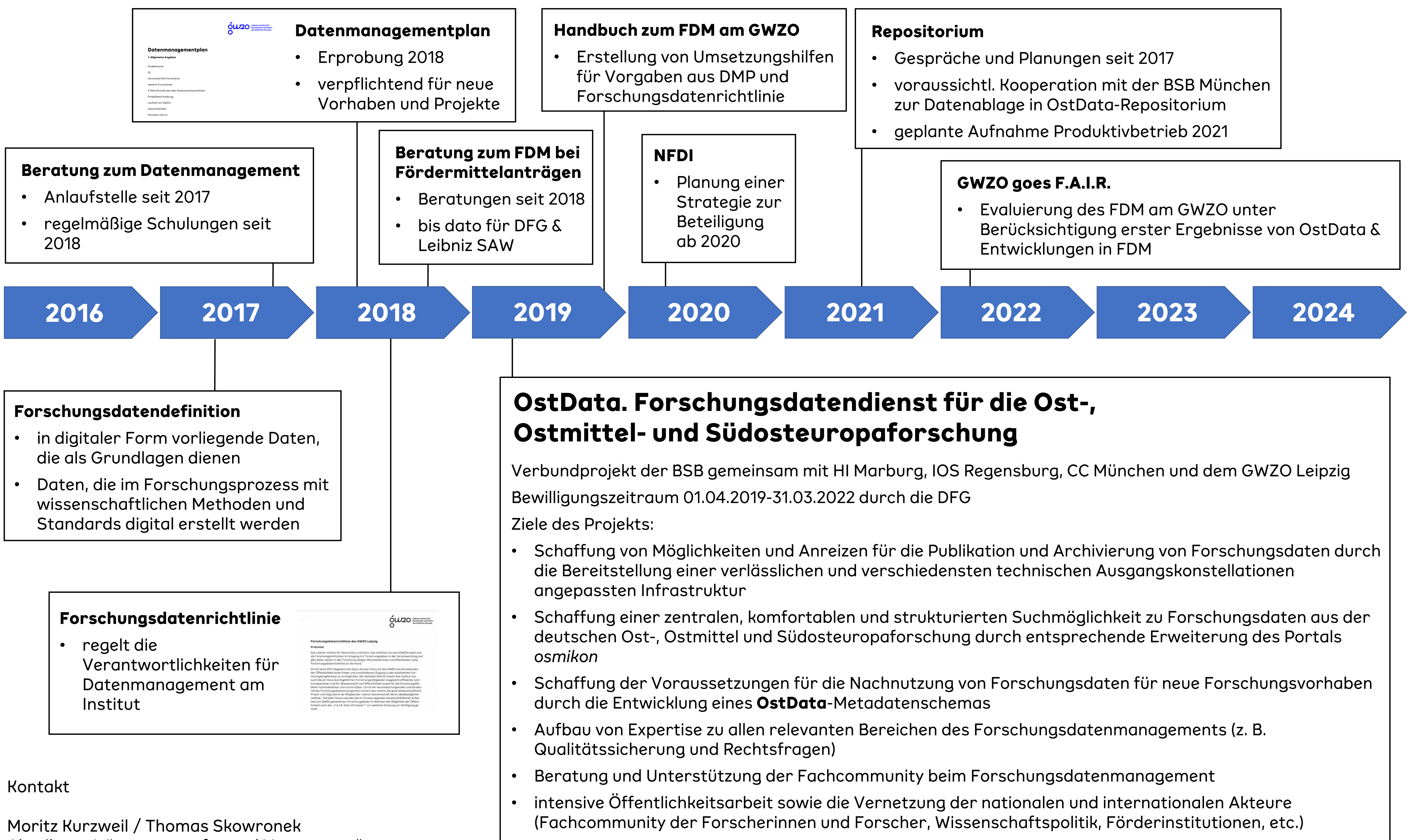


2016 hat das GWZO begonnen, sich auf mehreren Ebenen zum FDM zu vernetzen. So ist es heute durch den AK Forschungsdaten der Leibniz-Gemeinschaft deutschlandweit eingebunden.

Darüber hinaus steht das Institut im engeren Austausch mit folgenden Institutionen:

- Bayerische Staatsbibliothek München
- Collegium Carolinum München
- Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung Regensburg
- Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung Marburg
- Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam
- Leibniz-Institut für Länderkunde Leipzig
- zahlreichen Partnern im Freistaat Sachsen durch die Initiative SaxFDM

FDM am GWZO: was wir tun – was wir planen



Kontakt

Moritz Kurzweil / Thomas Skowronek
Abteilung „Wissenstransfer und Vernetzung“
Tel +49 341 9735 599 / - 564
moritz.kurzweil@leibniz-gwzo.de
thomas.skowronek@leibniz-gwzo.de